

diese Zeit setzt ein in Mode gekommenes „Badgehen“ und „Kuren“ reicher Bürger und hoher Herrschaften ein, was zu gewaltigem Aufschwung der Bäder im Renchtal führt, wovon auch der Ort „Petersthal“ betroffen war. Neue Quellen werden entdeckt, Promenaden angelegt, Häuser gebaut. Es heißt: „... schon im Sommer 1864 waren nicht nur alle Fremdenzimmer im Kurhaus, sondern auch die in den Gasthöfen und Privathäusern besetzt“.

Allerhöchste Herrschaften kommen nach Peterstal zur Kur, wie 1871 Zar Alexander II. von Rußland und 1876 Kaiser Wilhelm I. mit Gemahlin und Kronprinz Friedrich.

In diese Glanz- und Blütezeit des hiesigen Kurlebens fällt die Lebensgeschichte von Adolf SCHÄCK, dem Erbauer des „Kurhotels Schlüsselbad“ – der heutigen „Schlüsselbad Klinik“ in Bad Peterstal-Griesbach.

Historisches vom „Schlüsselbad“

Auf dem Gelände des Hauses stand jahrhundertlang ein Gasthof „Zum Schlüssel“, der namensgebend für die Klinik war. Er wird ab 1650 urkundlich erwähnt – ist vermutlich aber wesentlich älter.

1650 – wird erstmals ein Schlüsselwirt namens Bernhard Müller genannt, der „... seine Gastherberge zum Schlüssel wie solche bei St. Petersthal und selbiger Kirche gelegen – an Michel Theuer, dem Pflugwirt zu Straßburg, verkauft.

Ferner verkauft Bernhard Müller gegen obigen Herrn Käufer seinen Sauerbrunnen samt einem Stücklein daran ausgelochtem Feld und unter dem alten Haus gelegen. Stoßt oben an Verkäufer selbst, unten an die Rench, vornen an den Freyersbach . . . um 700 Gulden, zwei Dublonen Trinkgeld und sechs Dublonen bedingt zu euer Zehren.

Zugegen gewesen Georg Roth, der alte Vogt, Johann Friedrich Theurer, Goldschmied zu Straßburg, Käufers nächster Befreundter. Actum, den 19./29. August 1650. Gerichtlich gewährt worden, den 7./17. Oktober 1650.“

1661 – 15./25. Mai 1661: Theurer, Michel verkauft die Herberg zum Schlüssel mit einem Sauerbrunnen um 300 Gulden an Müller, Christian, St. Petersthal.

1678 – 26. Juni 1678: Müller, Christian verkauft Gastherberg zum Schlüssel an Sohn Müller, Urban um 400 Gulden.

1883 – erwarb der Peterstaler Bürger und Kaufmann Adolf Schäck den „Gasthof zum Schlüssel“ von Karl Friedrich Ilg, der ihn im Januar 1883 versteigern ließ.

Die Ankündigung dieser Liegenschafts-Versteigerung wurde 1883 im „Renchtäl“, dem „Allgemeinen Anzeigebblatt für den Amtsbereich Oberkirch und die angrenzenden Bezirke“, veröffentlicht: